



Deutsches Netz  
Gesundheitsfördernder  
Krankenhäuser gem. e.V.



Health  
Promoting  
Hospitals

Ein Netz der  
Weltgesundheitsorganisation  
(WHO)

# Netz-Nachrichten

ISSN 1616-8186

Dezember 2002

Jahrgang 5 / Nr. 4

ZB MED

## Inhalt

Bericht der DNGfK- Geschäftsstelle .....	3
Neuer Vorstand des DNGfK gewählt. ....	4
Schilddrüse auf dem Prüfstand .....	5
Gesundheitsförderung im Universitätsklinikum Freiburg. ....	6
Neu im DNGfK: Kreiskrankenhaus Gardelegen .....	8
Bericht über die 7. DNGfK-Konferenz in Bad Sassendorf .....	10
11 <sup>th</sup> International Conference on Health Promoting Hospitals .....	12
Buchbesprechung .....	12

## Potenziale und Ziele des DNGfK für das Jahr 2003

Als Leiter der Geschäftsstelle des DNGfK möchte ich zunächst allen unseren Mitgliedshäusern und Lesern der „Netz-Nachrichten“ ein gutes und gesundes neue Jahr wünschen und die Gelegenheit nutzen kurz zu skizzieren, was sich die Geschäftsstelle des DNGfK gem. e.V., für das Jahr 2003 vorgenommen hat.

QM, Budgetkürzungen) zeitlich schon sehr eingebunden. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass die Patienten und Mitarbeiter – zumindest in „Gesundheitsfördernden Krankenhäusern“ der WHO – ein internationales anerkanntes Grundrecht auf den Schutz und die Förderung ihrer Gesundheit haben.

### Wer ist das DNGfK?

Das Deutsche Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (DNGfK) ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Ihm gehören 66 Akut-, Reha- und Unikliniken mit ihren ca. 25.000 Betten und über 50 000 MitarbeiterInnen an, von denen viele tagtäglich die eingegangene Verpflichtung der „Gesundheitsfördernden Krankenhäuser“ – nämlich die Gesundheitsförderung – praktisch umsetzen. 2002 waren es fast 250 Projekte. Zur Umsetzung dieser Projekte sind aber nicht nur die für die Gesundheitsförderung verantwortlichen Mitarbeiter gefragt, sondern alle Mitarbeiter. Nur dann kann das Ziel eines „Gesundheitsfördernden Krankenhauses“, den Aspekt der Gesundheitsförderung in alle Aktivitäten und Routinen eines Krankenhauses zu integrieren, erreicht werden. Sicher sind die Mitarbeiter in allen Kliniken durch die aktuellen strukturellen Anpassungen (DRG's,

### Was hat das DNGfK?

Es hat als Verein eine Mitgliederversammlung, einen Vorstand, eine Geschäftsstelle und ein jährliches Budget von ca. 150 000 €. Es hat aber auch aktive Regionalnetze, die Arbeitsgruppen „Standards“ und „PR“, die Gutachter, die Chiemsee-Erklärung und die Homburger Leitlinien, eine 1/4jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift und eine jährliche Nationale Konferenz mit z. Zt. 200 Teilnehmern.

Neben den 11 assoziierten Mitgliedern hat es mittlerweile auch eine Reihe anderer Partner und Unterstützer gewonnen (z. B. die BGW, die Unfallkassen und andere gesundheitsfördernde tätige Einrichtungen) und seit letztem Jahr hat das DNGfK eine eigene Website und mit Frau Rustler eine hauptamtliche Netzkoordinatorin. Und dieses Jahr kommt zur weiteren Unterstützung noch ein wissenschaftlicher Beirat hinzu (s. S. 3).

### Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält die Beilage „Pflege- und Gesundheitsmanagement“ der Hogrefe & Huber Verlagsgruppe in 37079 Göttingen.

Z. A

5036

ZB MED